



LAND-APOTHEKE

APOTHEKER CARSTEN PÖTTER

CauSolyt-Komplexe

Individualheilmittel zur präzisen Selbstkorrektur



Stand: Oktober 2011



LAND-APOTHEKE HEILIGENLOH
Apotheker Carsten Pötter
Hauptstr. 20
27239 Twistringen

Fon: 04246 / 9409-0
Fax: 04246 / 9409-15
eMail: info@land-apo.de
Internet: www.land-apo.de

A. Allgemeine Informationen

Was ist das Ziel der CauSolyt-Komplexdestillate?

Ziel der CauSolyt-Komplexdestillate ist die Reaktivierung der Selbstheilungskräfte durch Rückgabe von Stör- und Korrekturmustern. Bei der Entwicklung der CauSolyt-Komplexe gingen wir von dem Leitgedanken aus, dass eine wirklich **individuelle Therapie** auch **individuelle Heilmittel** voraussetzt. Dabei liegt der Schlüssel zu individuellen Werkzeugen in den Körpersubstanzen selbst, weil hier die gesamte Problematik des Patienten hinterlegt und verschlüsselt ist. Bei Störungen, die nicht aus sich selbst heraus korrigiert werden, fehlen in der Regel detaillierte Informationen über den Istzustand, die notwendig sind, um den Regelkreis durch Rückkopplung zu schließen. Diese Informationslücke wird durch die CauSolyt-Komplexe geschlossen und mit spezifischen Korrekturangeboten erweitert. Damit stehen Werkzeuge zur Verfügung, die eine individuelle Ursachentherapie ermöglichen.

Worauf beruht das Heilprinzip der CauSolyt-Komplexdestillate?

Wenn man Krankheit als ein Herausnehmen aus den normalen Abläufen versteht, in dem Fehlleistungen und Fehlsteuerungen gezielt aus sich selbst heraus korrigiert werden sollen, ist es nicht immer hilfreich, die Erscheinungsform dieser Prozesse (Symptome) zu bekämpfen. Stattdessen sollte der Korrekturprozess sinnvoll unterstützt werden. Die CSK verstärken durch die spezielle Aufbereitung der Körperflüssigkeiten die Selbstheilungskräfte des Patienten durch die Rückgabe genau jener Störinformationen, die sich in seiner Symptomatik zeigt. Der Hauptschlüssel zur Lösung des Problems liegt in den Problemen selbst.

Welche Körperflüssigkeiten können zur Herstellung benutzt werden?

Als Körperquellen können im Prinzip alle Substanzen herangezogen werden, je nach dem, auf welchem Hintergrund die Störungsursache einer Erkrankung beruht. Weiterhin gibt es sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für Menstruationsblut und Nabelschnurvenenblut zur Säuglings- und Mutter-Nachsorge.

Wie häufig sollte das Mittel eingesetzt werden?

Sprühen Sie Ihren CauSolyt-Komplex mindestens 5 mal am Tag jeweils zwei Sprühstöße unter die Zunge, sofern ihr Behandler keine bestimmten Angaben macht. Wenn nichts passieren sollte, erhöhen Sie die Frequenz auf alle Stunde oder häufiger. Wenn die Reaktionen zu heftig sein sollten, reduzieren Sie die Frequenz. Das Heilmittel kann auch auf entsprechende Körperstellen zur lokalen Anwendung aufgesprüht werden. Zur Verlängerung der Einwirkdauer bieten sich einlagige Kompressen an. Diese Zusatzanwendung bietet sich bei Wunden, Hauterkrankungen in besonderem Maße an. Das Mittel kann auch auf eine neutrale Salbengrundlage (z.B. Asche-Basissalbe), die zuvor dünn aufgetragen wird, zusammen eingerieben werden.

Welche Reaktionen können auftreten?

Es ist durchaus möglich, dass sich das gesamte Beschwerdebild inklusive seiner Verknüpfungen noch einmal vollständig zeigt. Dabei handelt es sich aber um keine (unerwünschten) Nebenwirkungen im klassischen Sinne, sondern zeigt ihre Altlasten, zu deren Behebung das Mittel eingesetzt wird. Auf diese Weise werden bislang unsichtbare Zusammenhänge von abhängigen Stoffwechselgeschehen, die in der Regel nur isoliert betrachtet und behandelt werden, deutlich. Dies ist aber kein Grund zur Beunruhigung sondern ein Hinweis auf nicht geklärte Prozesse. Die Symptome werden Stück um Stück mit fortschreitender Sanierung weniger. **Die Begleitphänomene stehen in der Regel mit nicht ausgeschiedenen Stoffwechselgiften im Zusammenhang, die mit Hilfe des CauSolyt-Komplex gespiegelt werden.** Das Mittel liefert Ihrem Organismus Regeln an die Hand, wie mit diesen Giften umzugehen ist. Dazu müssen sie zunächst für Ihr Immunsystem erkennbar werden, denn dieses kann erst dann sinnvoll arbeiten, wenn chronische Prozesse in akute überführt werden. Das ist eine Grundvoraussetzung für den Heilungsprozess.

Was ist beim Auftreten von Reaktionen zu tun?

Setzen Sie das Mittel ab und erholen Sie sich einen Tag. Danach beginnen Sie mit der Einnahme und steigern die Frequenz langsam, bis Heilreaktionen sichtbar und wahrnehmbar werden. Setzen Sie das Mittel wieder ab und warten erneut einen Tag. Wenn Sie diesen Prozess protokollieren, werden Sie in der Regel eine Verlängerung der Zeitintervalle feststellen, in denen Sie beschwerdefrei sind. Grundsätzlich ist bei Auftreten von Nebenwirkungen immer an eine zusätzliche Entgiftung zu denken, die durch rein physikalische Maßnahmen durchzuführen ist. Dazu gehören die Anwendungen von Salzbadern, Fußbadern, Wickeln und der gleichen mehr. Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen, Ihren Organismus mit einem wirksamen Entgiftungsmittel zu versorgen. Wir stellen in der Land-Apotheke **Zeolith-Kapseln** her, die diese Aufgabe wahrnehmen.

Können die CSK mit anderen Therapiewerkzeugen kombiniert werden?

Die CSK sind komplementäre Werkzeuge, die entweder allein oder als Ergänzung zu anderen Heilmitteln eingesetzt werden können.

B. Leitfaden für die Herstellung von Individualheilmitteln

Allgemeines

- Das herzustellende Mittel ist umso genauer, je präziser die Problematik des Patienten abgebildet wird
- Nutzen Sie daher den Bestellschein, der alle Details für die Herstellung auflistet und kreuzen Sie darauf jene Bestandteile, bzw. Informationen an, die wichtig sind
- Bestellscheinquelle: <http://www.land-apo.de/pdf/causolyt-bestellung.pdf>
- Zur Herstellung der Individualzubereitungen wird eine in destilliertes Wasser suspendierte Probe von den Körpersubstanzen (gemischt) benötigt
- Als Wasser darf nur destilliertes Wasser und kein demineralisiertes Wasser (über Ionenaustauscher gewonnen) herangezogen werden. Wir empfehlen AMPUWA oder Wasser für Injektionszwecke
- Versenden Sie bitte das beschriftete Röhrchen mit einem vollständig ausgefüllten Auftragschein in einer Versandtasche

Behältnisse

- Verwenden Sie bitte neutrale Probengefäße z.B. von Fa. Sarstedt
- Bitte verwenden Sie keine mit Gerinnungspersperlen versehenen Gefäße, da das darin enthaltene Natriumcitrat die Informationen verfälschen würde
- Beschriften Sie das Röhrchen bitte mit: Namen des Patienten
- Menge in Milliliter des herzustellenden Mittels

Herstellungsmenge

- Wir empfehlen in der Regel 200ml herzustellen, sofern eine mittlere Anwendungsdauer von 6-8 Wochen angestrebt wird

Besonderheiten

Über den individuellen Ansatz können auch Spezialthemen bearbeitet werden:

- Patienten mit spezifische Allergien können diese in die mit Körperstoffen suspendierte Monovette einfügen
- Patienten, die unter geopathogene Beschwerden leiden positionieren die mit Aqua dest. gefüllte Monovette im wirksamen Bereich der Stahlungsquellen einige Tage und versetzen diese anschließend mit Blut und Urin
- Ausleitungstherapien können im Rahmen von Entwöhnungstherapien allopathische Wirkstoffe verarbeitet werden, die dann eine ausschleichende Therapie wirksam begleiten
- Schwangerschaftsnachsorge: Nabelschnurvenenblut, Fruchtwasser und Muttermilch können zur Verbesserung der Mutter-Kind-Beziehung herangezogen werden
- Bei Zahnsanierungen können gezogene Zähne herangezogen werden, die bislang über Herdwirkungen gestreut haben. Dadurch können auch vernetzte Organ- und Gewebeschwerden therapiert werden

Eigene Notizen

C. Körperstoffe

- Allgemeines**
- Ziehen Sie bitte jene Körpersubstanzen heran, die das pathologische Geschehen gut abbildet. Als Standard empfehlen wir Blut und Urin
 - Wir benötigen zur Herstellung nur wenige Tropfen oder entsprechende feste Bestandteile (Gewebe, Zahn usw.). Stuhl bitte nur als erbsengroße Menge in Wasser suspendieren
 - Lymphe bitte über Canthariden-Pflaster gewinnen (Bezug über uns möglich)
 - Alle Substanzen sollten in einem Gefäß gesammelt werden

Substanz	Einsatz / Thema
Blut	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Korrektur übergeordneter Regelsysteme ▪ Spiegel des Stoffwechsels ▪ Austauschfunktion (analog) ▪ Hormonspiegel und ihr langwirkenden Steuerfunktionen
Eiter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ chronische Entzündungen (Mandeln) ▪ Abszesse und Zahnherde
Gewebe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biopsiematerial zur Spiegelung von pathologische Prozessen ▪ Warzenmaterial ▪ Nekrotisches Gewebe
Haut/Schleimhaut	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentation von (fehlerhafte) Abgrenzungsprozessen ▪ Schleimhautprozesse an den Genitalien spiegeln Abgrenzungsprobleme hinsichtlich der Sexualität wider (Mykosen). ▪ Gewinnung von Schuppen, Ekzemproben und Sekret
Lymphe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gefiltertes Blutserum ▪ Speichel des Abwehrsystems ▪ Ausgangsquelle bei allen chronischen Entzündung- und Infektgeschehen ▪ Allergien (nicht angepasstes Abwehrverhalten)
Menstruationsblut	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Regelbeschwerden zur Normalisierung der Menses ▪ Akzeptanz der eigenen Weiblichkeit und deren Regeln ▪ Kombinationen mit Tränen
Muttermilch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz bei Laktationsproblemen ▪ Häufig wurde die Mutter selbst nicht gestillt.
Ohrenschmalz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Tinnitus, Schwerhörigkeit oder Mittelohrentzündungen ▪ Hintergrund: Neigung zur Abschottung ▪ Hören von Beleidigungen, Vorhaltungen, ständige Vorwürfe, usw.
Schweiß	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei Hyperhidrosis ▪ Bei klimakterischen Beschwerden ▪ Quelle zur Normalisierung der Thermoregulation ▪ Fragestellung nach der bislang ungelebten Hitze
Speichel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkrankungen im Mund ▪ Soor, Parodontose, Gingivitis usw.)
Sperma	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unfruchtbarkeit ▪ zu geringer Spermienmobilität ▪ Eingriff in die Selbstbestimmung ▪ Einsatz bei sich selbst und der Partnerin ▪ Überprüfung der Kompatibilität unterschiedlicher Immunsysteme
Sputum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei chronischem Husten, Bronchitiden und ähnlichen Erkrankungen ▪ Nützlich auch bei Rauchern.
Stuhl	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Repräsentation der Selbstakzeptanz ▪ Kleinstmenge bei Obstipation, Diarrhöe, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa u.a.
Tränen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiegelung der emotionalen Blockaden ▪ Einsatz bei allen Störungen der Schilddrüsen und Genitalorgane
Urin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ultrafiltrat des Blutes ▪ Trennung von Schädlichem und Unförderlichem ▪ Hydrostase ▪ Quelle bei sozialen Problemen und Konflikte
Zähne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlüsselmaterial zu vielen chronischen Leiden ▪ Zähne stehen in Koppelbeziehungen zu korrespondierenden Organen

D. KorrekturModule

Allgemeines

- Das KorrekturModul verfolgt das Ziel, dem Patienten jene Muster anzubieten, die ihm dabei unterstützen, sich selbst zu korrigieren.
- Im Unterschied zur Nosode, die keine Zusatzmuster anbieten, besteht die Möglichkeit, auf Inhalte zurückzugreifen, die gebraucht, aber nicht in selbst vorhanden sind
- Es wird nur ein KorrekturModul angekreuzt, das der Rezeptur hinzugefügt wird
- Orientieren Sie sich entweder am Beschwerdebild (lineare Variante) oder testen Sie kinesiologisch oder mittels anderer Verfahren (komplexe Variante)
- Möchten Sie das KorrekturModul von uns bestimmen lassen, bieten wir dazu den **Radionik-Service** an. Wir erstellen dann ein kleines radionisches Profil. Teilen Sie uns dann bitte auch das Geburtsdatum des Patienten mit und vermerken Sie dieses im Feld „Diagnosehinweise, Sonstige“

Es stehen folgende Module zur Verfügung:

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| ▪ alpha-Komplex | ▪ Milchzahn-Komplex |
| ▪ ADS-Komplex | ▪ Multiple Sklerose-Kplx |
| ▪ Allergie-Komplex | ▪ Myko-Komplex |
| ▪ AmalSan-Komplex | ▪ NH2-Komplex |
| ▪ Arthrose-Komplex | ▪ Neoplasie-Komplex |
| ▪ Asthma-Komplex | ▪ Nephro-Komplex |
| ▪ Basis-Komplex | ▪ Neuro-Komplex |
| ▪ Cerebral-Komplex | ▪ Osteoporose-Komplex |
| ▪ Depressions-Komplex | ▪ Parkinson-Komplex |
| ▪ Detox-Komplex | ▪ Raucher-Komplex |
| ▪ Diabetes-Komplex | ▪ RLS-Komplex |
| ▪ Energie-Komplex | ▪ Reduktions-Komplex |
| ▪ Epilepsie-Komplex | ▪ Regenerations-Komplex |
| ▪ Gicht-Komplex | ▪ Rheuma-Komplex |
| ▪ Gyno-Komplex | ▪ Schilddrüsen-Komplex |
| ▪ Hepato-Komplex | ▪ Schweinegrippe-Komplex |
| ▪ Herz-Kreislauf-Komplex | ▪ Sinusitis-Komplex |
| ▪ Immuno-Komplex | ▪ Thrombose-Komplex |
| ▪ Impf-Komplex 1 (Inland) | ▪ Vita1-Komplex |
| ▪ Impf-Komplex 2 (Ausland) | ▪ Vita2-Komplex |
| ▪ Insekten-Komplex | ▪ Wachstums-Komplex |
| ▪ MagenDarm-Komplex | ▪ Zahn-Komplex |
| ▪ Migräne-Komplex | ▪ Zooten-Komplex |

E. Ursachenmuster

Allgemeines

- Der allergrößte Teil von Störungen und Krankheiten werden durch Menschen verursacht. In aller Regel handelt es sich um die nächsten Bezugspersonen, also Mutter und Vater
- In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu verstehen, dass es hier nicht um Schuld, sondern um Verantwortung geht, die sowohl bewusst, als auch unbewusst weitergegeben wird
- Wer an Klärung und Bereinigung Interesse hat kann dies mit Hilfe einer Blutprobe jenes Menschen darstellen, der für einen bestimmten Prozess ursächlich verantwortlich ist. Diese Probe wird mit der eigenen gemischt und gemeinsam zu einem Heilmittel hergestellt.

Im Einzelnen sind folgende Varianten bedeutsam:

a) Integration der Mutter

- Störungen, die auf **mangelnder Lebenssicherung und Lebensbestätigung** beruhen
- **Angstprozesse**
- **Allergien** (Bedrohungsszenarien)
- ständige **Infekte** (kommunikative Konflikte)
- Ziel: nachträgliche **Eigensicherung**

b) Integration des Vaters

- Störungen, die auf fehlende **Lebensorientierung** und **fehlender Anerkennung** beruhen
- **Akzeptanzprobleme**
- Ziel: eigene Orientierung und Selbstannahme

c. Therapie von Kindern

- Kinder produzieren fast nie eigene Probleme; sie bringen fast immer die Probleme von Mutter und Vater zum Ausdruck
- Ziel: **Anbindung an das Sicherungs- und das Orientierungssystem.**
- Klärung der Störungen, die auf **Angst- und Konfliktprozesse** beruhen
- Mittel für das Kind wird von Mutter und/oder Vater parallel eingesetzt, damit sich die Eltern ein tatsächliches Bild von ihrem Kind machen können.
- Eltern „verstehen“ dann, wie sich ihr Kind fühlt, wie es denkt und daher so handelt.
- Durch das Mittel erhalten die Eltern einen sehr genauen Spiegel ihrer eigenen Projektionen auf ihr Kind zurück.

d. Therapie von Erwachsenen

- Ziel: **Abkoppelung von geprägten Dressurmustern.**
- Patienten erleben recht häufig die Lebenswirklichkeit von Mutter/Vater durch deren Augen
- Simulative Vorwegnahme jener Prozesse, unter denen jene leiden.
- Vermeidung zukünftiger Leiden, die bereits angelegt sind.

F. Identifikationsmuster

Allgemeines

- Bei jedem Herstellungsgang für individuelle Heilmittel wird stets ein kleiner Teil des Destillates in sogenannten Pools gesammelt, um daraus kollektive Muster zu generieren. Wir haben drei Poole angelegt, die ständig wachsen: Männer, Frauen und Kinder
- Die drei Pools dienen als Angebotsmuster für eine nachträgliche Identifikation und für die Versöhnung problematischer Geschlechtsvorbilder

Kindermuster

- Zum Nachholen von Unbeschwertheit, Leichtigkeit, Unbekümmertheit
-

Frauenmuster

- Bei fehlender emotionaler Bindung an Mutter
- Zu Klärung von weiblichen Konfliktmustern

Männermuster

- Bei fehlender emotionaler Bindung an Vater
- Zu Klärung von männlichen Konfliktmustern

G. Destillationsebene

Allgemeines

- Die Destillationsebene beschreibt den Bereich, auf der das Mittel schwerpunktmäßig wirken soll
- Die Destillationsebene hat mit homöopathischen Potenzen nur entfernt zu tun
- Prüfen Sie die Destillationsebene entweder kinesiologisch oder lassen Sie diese auf eine andere Weise bestimmen.
- Möchten Sie diese von uns bestimmen lassen, bieten wir dazu den **Radionik-Service** an. Wir erstellen dann ein kleines radionisches Profil. Teilen Sie uns dann bitte auch das Geburtsdatum des Patienten mit und vermerken Sie dieses im Feld „Diagnosehinweise, Sonstige“

Ebene	Inhalt	Bereiche
Ebene 1	Körper-Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Physiologie ▪ Gewebemilieu ▪ Symbionten ▪ Viren ▪ Myceten ▪ Bakterien ▪ Toxine
Ebene 2	Psyche-Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verletzungsspeicher ▪ Funktionsprofil ▪ Eigenschaftsprofil
Ebene 3	Denk-Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildwelten ▪ Vorstellungen ▪ Glaube ▪ Lebensmotivation ▪ Ideologien
Ebene 4	Ego-Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstbewusstsein ▪ Speicherung der Hirnbereiche
Ebene 5	Genom-Struktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mutter ▪ Vater ▪ Inkompatibilitäten der Eltern
Ebene 6	Ontogenese	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altlasten der Großeltern
Ebene 7	Phylogense	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Primaten ▪ Sippe ▪ Urgroßeltern